

einbauen ließ, geriet mit der Feder oft nicht so gut oder es mißriet bis fast zur Unkenntlichkeit. Mit schwindendem Gebrauch machte sich auch sonst in den Formen immer mehr Unsicherheit geltend.

Die echten Hauszeichen hatten nie etwas mit Buchstabenformen oder Ziffern zu tun. Sie bestanden schon längst bevor man die Schrift kannte. Ihr Gebrauch geht jedenfalls in die graue Urzeit zurück. Allerdings haben manche Ähnlichkeit mit den Buchstaben der Antiqua oder mit römischen oder arabischen Ziffern. Als die Leute nun lesen konnten, waren sie leicht geneigt, ihre Zeichen etwa als Buchstaben A, V, W oder Ziffern 4, V, VIII zu sehen und entsprechend zu bezeichnen. Man vergleiche zum Beispiel Zeichen 44 und 44a; Zeichen 44a ist, wie aus einer Urkunde ersichtlich ist, die ursprüngliche Form. Heute steht das Zeichen auf dem Kopf und die Zeichenführer geben als ihr Hauszeichen den Buchstaben W an.

Wenn in der Stellung der Zeichen oft Unsicherheit herrscht oder Zweifel, was als oben oder unten zu bezeichnen ist, und die Zeichen manchmal auf dem Kopf stehen, so kommt dies jedenfalls daher, weil sie besonders etwa auf Rundholz, wo sie ohne Initialen stehen, dem Beschauer in wechselnden Formen erscheinen. Man vergleiche auch die Bemerkung zu Zeichen 54, 54a, 54b und 54c und die Zeichen 24 bis 24c.

Manche Zeichen haben auch noch ihre originellen Namen behalten. So ist in den Zeichen 10 bis 14a der „Bundhafen“ die Grundform. Die Zeichen 16 bis 18 heißen der „Kelch“ (offen und geschlossen). Zeichen 20 und 20a sind „das dopplat Chruz“; bei 21 bis 23a und 78 ist der „Stärna“ die Grundform, 29a nennt der Besitzer „Doppelfüsi“; der alte Zeichenführer von Zeichen 39, ein Greis von mehr als 80 Jahren, nennt den ersten Teil seines Zeichens „Burafüsi“, 46a heißt der „Zirkel“, 51 ist der „Giebel“, 56 bis 59 kommen vom „Sahnafuß“ und Zeichen 75 zeigt zwei „Kesselhafen“.

Daß oft von zwei verschiedenen Formen beide als richtig angesehen wurden, ersehen wir aus den Beispielen 38, 38a und 39, wo die Besitzer selbst ihre Initialen neben ihre in verschiedenen Formen gesetzten Zeichen gesetzt haben und wo die zur Grundform gehörigen Striche das einmal vor und das anderemal hinter dieser stehen.

Das nachfolgende Hauszeichenverzeichnis ist so geordnet, daß zuerst die heute noch bekannten und zum Teil gebrauchten Zeichen